

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 60. Sonnabend, den 1. März 1823.

Auch eine Blume auf das Grab unsres
verewigten Schichters*).

Wer wagt's, nach Apollo's höhrem Gesange,
den Künstler zu preisen?

Ein Mädchen erscheint. —

Verzeiht die geringere Gabe, den Opferaltar
zu bekränzen.

Wer stimmt zu der Andacht geweihten heilighen
Stunde

Die Saiten des Herzens,
Die von des Schicksals Gewalt oftmals zu
hoch gespannten?

Das war des Sängers erhabenen kunstvolles
Wirken,

Die Saiten des Herzens berühren,
Daß rein harmonisch gestimmt Gottes Frieden
sie lispeln.

Nun ruhe sanft in dem uns alle erwartenden
Raume,

Im stillen Grabe,
Bis am Morgen, wo die Geister vereint
dankend den Schöpfer besingen.

F. T.

*) Wenn wir diese so gutgemeinte Gabe ohne
alle Veränderung ließen, so möge man uns
das nicht verargen: wir hatten guten Grund
dazu.
D. R.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Oculi predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Vesp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,

Mitt. : M. Siegel,

Vesp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Kriß,

Vesp. : Stimmel,

zu St. Petri: Früh : M. Wolf,

Vesp. : M. Hochmuth,

zu St. Pauli: Früh : M. Ackermann,

Vesp. : M. Klotz,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänsel,

Vesp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Hr. M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. Portius,

reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,

deutsche Predigt.

B o c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Heute Nachmittag um 1½ Uhr in
der Thomaskirche:

das Requiem von Mozart mit voller
Orchester-Begleitung.

(Texte à 2 Gr. sind früh von 10—12 Uhr
in der Thomasschule und von 1 Uhr an den
Thüren der Kirche zu haben.)

cht
en.

af-
tes.

ten
ei-
60,
and
bis

ant
die

tät.

er 3
ino-
cher
mit
gen

U.

f,
6
6
9

ler 1
2
3
4

U.

v.
9

U.

7
12
3

U.

U.

U.

U.

U.

U.

U.

U.

U.

U.